

Arbeit finden trotz Handicap

In zehn Jahren wurden mit der Maßnahme KoBV 69 **BEHINDERTE MENSCHEN** vermittelt

Seit zehn Jahren gibt es im Landkreis Lörrach die Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV). Sie soll Menschen mit Handicap den Weg ins Berufsleben ebnen. 69 Teilnehmer wurden an Betriebe in der Region vermittelt.

ADRIAN STEINECK

Daniel Große-Pawig montiert in einem Haus im Grenzacher Gisiweg eine Steckdose. Der 21-jährige kniet auf dem Boden und ist in seine Tätigkeit vertieft. Er ist freundlich, blickt seinem Gegenüber in die Augen und lacht herzlich, wenn jemand einen Scherz macht. Was nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist: Große-Pawig ist Autist. Eine Berufsausbildung wird ihm sein Leben lang nicht möglich sein. Zugleich ist er einer der Menschen, die mit Hilfe der KoBV einen Arbeitsplatz gefunden haben.

Jobcoach Martin Moser freut sich über die Bilanz der vergangenen Jahre. „2013 haben fünf der Menschen, die uns verlassen haben, eine Arbeitsstelle gefunden, im vergangenen Jahr waren es vier, was für beide Jahre einer Erfolgsquote von 100 Prozent entspricht.“ In diesem Jahr haben bisher acht Menschen an der KoBV teilgenommen. Die in den gesamten zehn Jahren vermittelten 69 Menschen entsprechen einer Quote von knapp 75 Prozent. Vermittelt wurde in verschiedene Branchen, vom Fri-



Daniel Große-Pawig (rechts, hier gemeinsam mit seinem Arbeitskollegen) ist Autist und hat dank seiner Teilnahme an der Maßnahme KoBV Arbeit gefunden.

FOTO: STEINECK

seursalon über den Blumenladen bis hin zum Baumarkt.

Wer zur KoBV kommt, der hat zuvor eine Förderschule oder eine Schule für Menschen mit geistiger Behinderung besucht. Zudem wurden ihr oder ihm an der Berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) in Lörrach-Haagen, die ebenfalls zur KoBV gehört, erste Einblicke in eine berufliche Laufbahn vermittelt. Die Teilnahme an der KoBV dauert je nach den Fähigkeiten und dem Grad der Behinderung eines Menschen zwischen drei und 18 Monate. In dieser Zeit erhalten die Teilnehmer an zwei Wochentagen Unterricht in einer eigenen Klasse an der Lörracher Gewerbeschule. An drei Tagen in der Woche lernen sie als Praktikanten in Betrieben die für sie passenden Einsatzbereiche

kennen. Die Auswahl dieser Praktikumsbetriebe erfolgt in enger Absprache mit den Teilnehmern selbst und mit Hilfe von Regina Deininger vom Integrationsfachdienst.

Im Fall von Daniel Große-Pawig wurde bei Elektro-Laibe in Wyhlen eine Arbeitsstelle gefunden. Zur Unterstützung der Monteure geht er mit auf Baustellen. Sonderschullehrer Rudolf Burger, der die KoBV-Klasse an der Gewerbeschule Lörrach leitet, ist überzeugt, dass der junge Mann sich weiter entwickeln wird. „Aber er wird sein Leben lang eine geistige Behinderung haben“, macht Burger deutlich.

Getragen wird die KoBV von der Lebenshilfe Lörrach, die sich seit Mitte der 1960er Jahre für Menschen mit Behinderung stark macht. Die Agentur für Ar-

beit ist neben dem Integrationsfachdienst und der Gewerbeschule ebenfalls Kooperationspartner und zugleich finanzieller Träger der KoBV.

Sie zahlt auch einen Zuschuss zu den Lohnnebenkosten, und dank diesem arbeitet Daniel Große-Pawig kostendeckend. Die Entscheidung, ihn eingestellt zu haben, bereut sein Chef Dieter Albiez nicht: „Wenn die KoBV mir wieder jemanden vermittelt und es passt, würde ich es jederzeit wieder tun.“

➤ WEITERE INFORMATIONEN
zum Angebot der KoBV finden sich im Internet unter www.lebenshilfe-loerrach.de. Das zehnjährige Bestehen der KoBV wird am Mittwoch, 2. Dezember, um 18 Uhr in der Gewerbeschule Lörrach gefeiert.